

Präambel

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.1992 (GV NW S. 124) und der §§ 2, 4, 10 und 13 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) sowie des § 2 (7) der Neufassung des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch (BauGB - MaßnahmenG) vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763), geändert durch die vierte Verordnung zur Änderung der Baunutzungsverordnung vom 26.01.1990 (BGBl. I S. 127) und Artikel 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) sowie der Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV90) vom 18.12.1990 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Attendorn in der Sitzung am 26.05.1993 die planungsrechtlichen Festsetzungen dieser Bebauungsplanänderung gem. §§ 10 und 13 BauGB als Satzung beschlossen.

A) FESTSETZUNGEN DER 20. VEREINFACHTEN ÄNDERUNG; gem. BauGB u. BauNVO 1990

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der vereinfachten Änderung; gem. § 9 (7) BauGB
- Baugrenze; gem. § 23 (1) u. (3) BauNVO

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE; gem. § 9 (1) Nr. 2 BauCB und §§ 16, 17 und 23 BauNVO

- Die bebaubaren Flächen ergeben sich durch:
1. die festgesetzten Baugrenzen (blau)
 2. die Bestimmungen der BauO NW über Abstandsflächen
 3. das Maß der baulichen Nutzung im Rahmen des § 17 BauNVO, wie es durch die im Plan festgesetzten überbaubaren Flächen und die festgesetzten Grundflächenzahlen (GRZ) und Geschosflächenzahlen (GFZ) begrenzt wird.

B) UNVERÄNDERTE FESTSETZUNGEN; (Gem. BBauG 1977 u. BauNVO 1977 im B-Plan Nr. 1 a "Neu-Listernohl" mit Rechtskraft ab 07.09.1983)

NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE; gem. § 9 (1) Nr. 2 BauGB und § 23 (5) BauNVO

Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gem. § 14 (1) BauNVO folgende Nebenanlagen zugelassen:

1. Mülltonnenschränke
 2. Teppichklopfgerüste
 3. Wartehallen
 4. Telefonzellen
 5. Feuermeldeanlagen
 6. Kinderspielplätze
- Außerdem sind die unter § 14 (2) BauNVO genannten Anlagen zugelassen.

ART DER BAULICHEN NUTZUNG; gem. § 9 (1) BBauG u. § 4 (1) BauNVO



Allgemeine Wohngebiete; gemäß § 9 (1) Nr. 1 BBauG und § 4 (1) BauNVO

Zulässig sind gem. § 4 (2) Nr. 1, 2 u. 3 BauNVO:

Wohngebäude
Die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe,
Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke.

Ausnahmsweise können zugelassen werden gem. § 4 (3) Nr. 1 BauNVO:

Betriebe des Beherbergungsgewerbes

Nicht zulässig sind gem. § 1 (6) Nr. 1 BauNVO:
Sonstige nicht störende Gewerbebetriebe nach § 4 (3) Nr. 2 BauNVO,

Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke nach § 4 (3) Nr. 3 BauNVO,
Gartenbaubetriebe nach § 4 (3) Nr. 4 BauNVO,
Tankstellen nach § 4 (3) Nr. 5 BauNVO,

Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen; die Zulässigkeit von untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen für die Kleintierhaltung nach § 14 (1) BauNVO bleibt unberührt. Nach § 4 (3) Nr. 6 BauNVO.

BAUWEISE; gem. § 9 (1) Nr. 2 BBauG u. § 22 (1) u. (2) BauNVO



Offene Bauweise; gem. § 9 (1) Nr. 2 BBauG u. § 22 (1 u. 2) BauNVO



Nur Einzelhäuser zulässig; gem. § 9 (1) Nr. 2 BBauG und § 22 (2) BauNVO

MAß DER BAULICHEN NUTZUNG; gem. § 9 (1) Nr. 1 BBauG u. BauNVO

0,4

Grundflächenzahl (GRZ); gem. § 9 (1) Nr. 1 BBauG und §§ 17 u. 19 BauNVO

0,5

Geschoßflächenzahl (GFZ); gem. § 9 (1) Nr. 1 BBauG u. §§ 17 u. 20 BauNVO

I

Zahl der Vollgeschosse (Z) als Höchstgrenze; gem. § 9 (1) Nr. 1 BBauG u. §§ 17 (4) u. 18 BauNVO

FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN; gem. § 9 (1) Nr. 4 BBauG sowie § 12 (1) - (7) BauNVO

Garagen und Stellplätze sind innerhalb der dafür festgesetzten Flächen sowie in den überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

SICHTFLÄCHEN; gem. § 9 (1) Nr. 10 BBauG

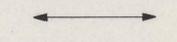


Die Sichtflächen sind von jeglicher Bebauung und von Bepflanzungen über Höhen von 0,50 m freizuhalten.

C) UNVERÄNDERTE GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN; (Gem. § 103 BauO NW im Bebauungsplan Nr. 1 a "Neu-Listernohl" mit Rechtskraft ab 07.09.1983)

SD 30°-36°

1. Die Gebäude sind mit Satteldächern zu errichten. Die Dachneigung ist einzuhalten.



2. Die festgesetzte Firstrichtung ist bindend.

D) SONSTIGE DARSTELLUNGEN

Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen

Höhenlinien

Vorhandene Gebäude

Nummerierung der Baugebiete

BESCHLUß ÜBER ÄNDERUNG, ENTWURF U. AUFSTELLUNG:

Durch die Stadtverordnetenversammlung am: 26.05.1993

BESCHLUß ÜBER DIE BETEILIGUNG DER GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER U. DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE:

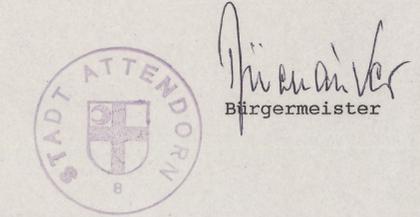
Durch die Stadtverordnetenversammlung am: 26.05.1993

INKRAFTTRETEN:

Öffentliche Bekanntmachung der "Vereinfachten Änderung": 05.08.1993

Inkrafttreten: 06.08.1993

Attendorn, 23.08.1993



INHALT DER VEREINFACHTEN ÄNDERUNG:

Erweiterung der überbaubaren Fläche zwecks Errichtung einer Doppelgarage auf dem Flurstück 327.

Satzung der Stadt Attendorn

**Bebauungsplan Nr. 1 a
„Neu-Listernohl“
20. Vereinfachte Änderung**

Gemarkung Ewig
Flur 14 M 1:500

Zulassene Änderungen im B-Plan Nr. 1a „Neu-Listernohl“

Förmliche Änderungen:

Vereinfachte Änderungen:

